

Heitere Note im ungewöhnlich ernsthaften Ohnsorg-Stück

Hamburg - Noch mal leben vor dem Tod will der an Magenkrebs erkrankte Journalist Franz Maus. Von der Nichte ins "Haus Lebensabend" abgeschoben, bleibt ihm nur die Schreibmaschine. Sie wird dem Einsamen zur Mittlerin beim Briefwechsel mit der 16-jährigen Marie. In der Liebe auf Distanz gibt er sich als 19-jähriger Zivi aus, gewinnt das Gefühl von Nähe und Gebrauchtwerden. Wie Joachim Bliese am Ohnsorg-Theater den verknallten Jüngling im sterbenskranken Alten weckt, ist eine sehenswerte, vom Publikum zu Recht bejubelte Leistung. Wider alle Vernunft und Zweifel, im Wissen um den (Selbst-)Betrug, lässt Maus den Gefühlen freien Lauf. Der nahende Tod macht ihn frei. "Solange ein Mensch lebt, hat er auch Träume."

Der plattdeutsche Titel von Roswitha Quadfliegs Schauspiel "Atschüüß, mien Leev" - nach ihrem 1994 publizierten, mit Martin Benrath verfilmten Roman "Bis dann" - mag rührseliger klingen als der lakonische des Originals. Doch weder die Dialoge noch Bliese als den Abend souverän tragender Hauptdarsteller lassen Sentimentalität zu. Die Autorin entdeckt die Komik in der Tragik, beschreibt so einfühlsam wie kritisch das Ringen mit dem Ende und dem Alltag im Altenheim. Die geschäftsmäßige Routine skizziert Regisseur Hans Helge Ott ironisch und quasi en passant in Szenen auf der laufenden Drehbühne.

Gegen sie und ihr entmündigendes Reglement rebelliert Maus, spottet über Sabber-greise, über Fernsehabend und Bastelstunde. Unheilbar renitent. Bliese bewahrt ihm trotz der verzweifelten Lage einen bärbeißig trockenen Humor und sarkastische Selbstbeobachtung. Wie dem Schauspieler falsche Töne fremd sind, so allergisch reagiert Maus auf sie. Er vertraut nur Schwester Josephine (Edda Loges) und der verschmitzt lebensweisen Leidensgenossin Brunhilde Buratti.

Uta Stammer feiert als warmherzige "Madame La Mort" ihr 25. Bühnenjubiläum. Intendant Christian Seeler würdigte die Verdienste der vielseitigen Charakterspielerin. Auch ihr gelingt es, dem für das Ohnsorg eher ungewöhnlichen Problemstück eine heiter lebensfrohe Note zu verleihen.

"Atschüüß, mien Leev" bis 31.5., Ohnsorg, Karten: 35 08 03 21.

-itz

erschieden am 22. April 2008